

Rotes Quadrat

Leben im SPD-Kreisverband Mannheim



Ausgabe Nr. 11/12 für die 51. und 52. Woche / 2011 Mannheim, den 19. Dezember 2011

Das Rote Quadrat erscheint jeden Montag. Redaktionsschluss ist der Freitag der Vorwoche.

Redaktionsanschrift: mathias.kohler@gmx.net

Grußworte zu Weihnachten und zum neuen Jahr 2012

Wolfgang Katzmarek - SPD-Kreisvorsitzender



Liebe Leserinnen und Leser des Roten Quadrates, die SPD Mannheim kann das Jahr 2011, welches mit einigen Herausforderungen verbunden war, als sehr erfolgreiches Jahr beenden. Nach den letzten Umfragen sind wir weiterhin die stärkste politische Kraft in Mannheim und das heißt für mich, dass wir mit unserer Arbeit nach wie

vor das Vertrauen von vielen Mannheimerinnen und Mannheimern haben. Dies hat sicher mit der großen Geschlossenheit und der guten Zusammenarbeit in der Mannheimer SPD zu tun.

Trotz der Turbulenzen um Roland Weiß, die unseren Landtagswahlkampf im Mannheimer Norden Anfang des Jahres stark belasteten, ist es gelungen die Solidarität in den Ortsvereinen zu erhalten und mit Dr. Stefan Fulst-Blei den Wahlkreis wieder als einzigen in Baden-Württemberg direkt zu gewinnen.

Im Mannheimer Süden wurde die Vormacht der CDU gebrochen und Helen Heberer ist erneut in den Landtag gewählt worden. Das Wahlergebnis machte aber auch deutlich, dass man alleine nichts erreichen kann und nur gemeinsam zum Erfolg kommt. Dieser Erfolg der Mannheimer SPD wird abgerundet durch die Ernennung von Gabriele Warminski-Leitheußer zur Ministerin für Kultus, Jugend und Sport.

Ein weiterer Erfolg für uns in Folge der Landtagswahl ist, dass Stefan Rebmann seit Mai Mitglied des deutschen Bundestages ist und Mannheim damit wieder einen Sozialdemokraten in Berlin hat.

In großer Geschlossenheit zwischen Partei und Gemeinderatsfraktion wurde die Nachfolge der Bürgermeisterin für Bildung, Jugend, Gesundheit und Sport besprochen und umgesetzt und mit der Wahl von Frau Dr. Freund-

lieb eine sehr gute Entscheidung getroffen. Gleiches galt für den Wechsel im Fraktionsvorsitz von Dr. Stefan Fulst-Blei zu Ralf Eisenhauer. Auch hier wurde deutlich, dass wir unsere personellen Angelegenheiten intern und in aller Ruhe regeln und unsere Arbeit dadurch nicht belastet wird. Ein großer Unterschied zu anderen Parteien!

Unseren Weg der stärkeren Mitgliederbeteiligung sind wir auch in 2011 weitergegangen. Neben dem 2. Mitgliederfest im Sommer bei den Naturfreunden haben wir im August unsere erste stadtweite Mitgliederversammlung zur Parteireform durchgeführt.

Seit Herbst gibt es nun das „Rote Quadrat“, das von Mathias Kohler erstellt wird. Wir haben damit ein neues elektronisches Medium, welches den Mitgliedern und der Öffentlichkeit einen guten Einblick in die Arbeit der Ortsvereine, des Kreisverbandes, der Abgeordneten und der Gemeinderatsfraktion, also über die Arbeit der ganzen Mannheimer SPD, gibt.

Für 2012 steht für mich im Mittelpunkt, dass wir uns weiterhin engagiert in die wichtigen Themen einmischen. Dazu gehört z.B. das Thema Konversion in Mannheim, der Umgang mit der „Schuldenkrise“ in Europa sowie die Unterstützung der Reformpolitik unserer Landespolitiker.

Bundespolitisch müssen und können wir jetzt ja wieder mehr Akzente setzen; Die Diskussion über den Ausbau des Mannheimer Hauptbahnhofs und die ICE Strecke Mannheim – Frankfurt zeigt dies deutlich.

Parteiintern geht es darum unsere organisatorische Kraft zu verbessern und die Zusammenarbeit zwischen den Ortsvereinen deutlich zu verbessern.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein friedvolles und ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Euer Wolfgang Katzmarek

Dr. Peter Kurz - Oberbürgermeister



Zunächst ist es mir zum Ende des Jahres ein Anliegen, mich für die vielfältige Unterstützung zu bedanken und Euch und Euren Familien frohe Festtage sowie ein gutes und gesundes neues Jahr 2012 zu wünschen.

Im Doppelhaushalt 2012/2013 sind die absoluten Schwerpunkte Investitionen in die frühkindliche Betreuung und die Bildung. Im Mittelpunkt steht die Herausforderung des Ausbaus der Tagesbetreuungsplätze, um den Rechtsanspruch ab 2013 für Kinder unter drei Jahren zu erfüllen. Weiter wollen wir als aktiver, der Bildungsgerechtigkeit verpflichteter Bildungspartner unseren Beitrag leisten, Kinder und Jugendliche in ihren Potenzialen zu fördern. Hierfür investieren wir in Schulbau und betreiben eine aktive Schulentwicklungsplanung, bauen das Ganztagsangebot aus, fördern vernetzende Strukturen und Unterstützungsprogramme wie das Erfolgsmodell „MAUS“, bauen die Hortbetreuung weiter aus, entwickeln inklusive Schulstandorte und setzen uns mit dem neuen Thema „Gemeinschaftsschule“ auseinander.

Eine weitere große Herausforderung ist die Konversion. Es ist unser Ziel, mit innovativen Konzepten und intelligenten Lösungen die Chancen zu nutzen, die Lebensqualität zu erhöhen, neue Zielgruppen zu gewinnen und diese dauerhaft an Mannheim zu binden. Zu Beginn des Jahres 2012 wollen wir ein „Weißbuch“ vorlegen, das erste Rahmenplanungen beschreibt und Grundlage für die weiteren Prozesse sein wird. Gegenstand dieser gemeinsamen Überlegungen von Verwaltung, Gemeinderat und Bürgerschaft ist auch die Idee einer Bundesgartenschau 2023.

Schließlich wollen wir unseren Verwaltungsumbau „Change²“, dessen Ziele wir in dem Satz „Gemeinsam mehr bewirken“ zusammengefasst haben, weitere Schritte voranbringen sowie die Vorbereitung für eine Bewerbung als europäische Kulturhauptstadt forcieren und ein erstes Bewerbungsbuch fertig stellen.

2011 war insgesamt ein erfolgreiches Jahr für Mannheim. 2012 wird viele, hoffentlich positive Weichenstellungen mit sich bringen. Auf Eurer Mitarbeit und Unterstützung freue ich mich.

Euer Peter Kurz

Peter Simon - Mitglied des Europäischen Parlaments



Liebe Genossinnen und Genossen, auch 2012 wird noch ganz im Zeichen der Krise in Europa stehen. Trotz unzähliger EU-Gipfel ist es den europäischen Staats- und Regierungschefs bisher nicht gelungen, wirksame Maßnahmen zur Bewältigung der aktuellen Situation zu präsentieren. Das aus der Not geborene

Stückwerk hat die Finanzmärkte nicht nachhaltig beruhigt. Viel mehr hat das zögerliche Krisenmanagement der letzten Jahre die Staatsschuldenkrise nicht nur unnötig verschärft, es hat auch zu einer Vertrauenskrise bei den Menschen und auf den Märkten geführt. Spar dikte allein bringen die Krisenstaaten und die gesamte EU nicht wieder in die Spur. Wir müssen beispielsweise diesen Ländern durch eine gezielte Investitionspolitik auch wieder eine glaubhafte Perspektive für die Zukunft bieten.

Persönlich ist es mir in meiner Arbeit im Wirtschafts- und Währungsausschuss des Europäischen Parlaments auch in 2012 ein besonderes Anliegen, den Schutz des Verbrauchers in der Finanzkrise in den Mittelpunkt meiner Arbeit zu stellen. Als federführend Verantwortlicher des Europäischen Parlaments werde ich mich daher in den noch laufenden Verhandlungen mit den Regierun-

gen der Mitgliedstaaten und der Europäischen Kommission weiter dafür stark machen, dass im Falle einer Bankenpleite die Spargbücher und Girokonten der Kunden ausreichend gesichert sind und insbesondere auch die bewährten Institutssicherungssysteme der Sparkassen und Genossenschaftsbanken gestärkt werden. Deshalb müssen die Sicherungsnetze der Banken aber auch ausreichend ausgestattet sind. Es kann nicht angehen, dass der Kunde am Ende auch noch die Zeche für die Misswirtschaft der Bank bezahlen muss. Dafür werde ich als Verhandlungsführer ohne Wenn und Aber kämpfen.

Die EU steht vor einer historischen Bewährungsprobe, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Wir Europäer dürfen dabei nicht den Fehler machen, uns auseinanderdividieren zu lassen, sondern vielmehr in den Vordergrund rücken, was uns eint: Gemeinsame Grundwerte wie Frieden, Freiheit, Demokratie, Meinungsfreiheit und Bürgerrechte machen unser Europa einzigartig. Genau daran sollten wir uns auch in schwierigen Zeiten erinnern, um gemeinsam auf diesem Fundament die Erfolgsgeschichte Europa fortzuschreiben

Ich wünsche euch und euren Familien ein friedvolles und frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Euer Peter Simon.

Stefan Rebmann - Bundestagsabgeordneter



Vor 11 Jahren hat die internationale Staatengemeinschaft den Menschen in den Entwicklungsländern ein Versprechen gegeben. Mit den Millenniums-Entwicklungszielen aus dem Jahr 2000 haben sich die Staaten der Vereinten

Nationen dazu verpflichtet, extreme Armut zu bekämpfen, die Zahl der Hungerleidenden zu halbieren, eine Primärschulbildung sicherzustellen, die Kindersterblichkeit um zwei Drittel zu verringern, die Sterblichkeitsrate von Müttern um drei Viertel zu senken, die Ausbreitung von HIV zum Stillstand zu bringen und den an AIDS er-

kranken Menschen in Entwicklungsländern Zugang zur notwendigen Gesundheitsversorgung zu garantieren, den Zugang zu hygienischem Trinkwasser zu gewährleisten und eine globale Partnerschaft für Entwicklung aufzubauen. Zur Finanzierung dieser Ziele wollte Deutschland seinen Anteil auf 0,7% des Bruttonationalinkommens aufstocken, wie es die Vereinten Nationen bereits seit 1970 fordern.

Im Jahr 2015 sollten diese Ziele erreicht werden. Was von Anfang an ein ambitioniertes Ziel war, wird mehr und mehr zu etwas Unerreichbarem, denn die schwarz-gelbe Bundesregierung fährt seit zwei Jahren in die entgegengesetzte Richtung. Seit Dirk Niebel Entwicklungsminister ist, wird Wirtschaftliche Zusammenarbeit in die Hände von Unternehmen gelegt, deren ureigene

Interessen nicht immer mit denen der Kooperationsländer übereinstimmen.

Für den tatsächlichen Kampf gegen Armut, gegen AIDS oder gegen den Klimawandel fehlen die Mittel. Gerade zur Weihnachtszeit sollten wir uns unser Versprechen noch einmal in den Sinn rufen. Auch in den nächsten Jahren gilt es also dafür zu sorgen, dass Internationale Solidarität nicht nur in Beschlüssen der SPD auftaucht, sondern Realität wird. In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern des Roten Quadrats erholsame Feiertage und einen guten Start ins Neue Jahr und all den Kindern, die nicht lesen und schreiben können, weil wir unsere Versprechen nicht einhalten, wünsche ich, dass wir endlich begreifen, dass Zuschauen nicht ausreicht.

Gabriele Warminski-Leitheußer

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg



Für das Jahr 2012 habe ich mir zusammen mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kultusministerium ein umfangreiches Arbeitsprogramm vorgenommen. Die Gemeinschaftsschule, die im kommenden Jahr eine gesetzliche Grundlage erfahren wird, wollen wir

engagiert weiter voranbringen, die Schulen durch Beratung und Fortbildungsangebote unterstützen. Ich bin mir sicher, dass diese neue Schulart für viele Kommunen, Eltern und Lehrer attraktiv sein wird. Ein weiteres großes Thema wird der überfällige konsequente Ausbau der Ganztagschulen, vor allem im Primarbereich, sein. Viel zu diskutieren und dann zu entscheiden gibt es

auch beim Thema Inklusion. Wir wollen die Impulse der UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen konsequent umsetzen und dafür sorgen, dass Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf mit ihren Freunden zusammen örtliche Schulen besuchen können und gleichzeitig das hohe Niveau der sonderpädagogischen Förderung erhalten. Als Daueraufgabe kommt die Sicherung der Unterrichtsversorgung hinzu. Da ist nur ein Ausschnitt der Herausforderungen für 2012. Für das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel wünsche ich Ihnen und uns allen, dass wir Kraft tanken können für die wichtige politische Arbeit zum Wohle der Menschen in Baden-Württemberg.

Dr. Stefan Fulst-Blei - Landtagsabgeordneter



Liebe Genossinnen und Genossen, das Jahr 2011 war sehr ereignisreich und sicher eines der rasantesten in meinem bisherigen Leben. Wir haben uns in einem schwierigen Landtagswahlkampf solidarisch gut geschlagen. Ich möchte mich auch an dieser Stelle nochmals sehr für eure Unterstützung bedanken. Ohne diese wäre es nicht möglich gewesen,

das einzige Direktmandat für die SPD in ganz Baden-Württemberg zu verteidigen.

Mit dem neuen Mandat hat sich mein politisches Leben natürlich sehr verändert. Auf Landesebene schieben wir viele Themen an, die unter der schwarz-gelben Regierung leider liegen geblieben sind. Als Erstes haben wir im Bildungsbereich die verbindliche Grundschulempfehlung abgeschafft. Im Moment sind wir dabei, das Schulgesetz zu ändern, um die Gemeinschaftsschule als neue Schulform in unserem Bundesland zu etablieren. Für

Mannheim haben wir vom Land zudem zusätzlich 9 Mio. Euro für die Kinderbetreuung bekommen. Damit haben wir bewusst auch die Beziehungen zwischen den Kommunen und der Landesregierung auf eine neue Grundlage gestellt. Die Studiengebühren werden beseitigt, in der Carl-Benz-Schule wird ein 6-jähriges technisches Gymnasium eingerichtet und die Abendakademie erhält eine höhere Landesförderung. Unser Wahlkampfziel, den individuellen Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler vom Geldbeutel der Eltern zu entkoppeln, setzten wir also Schritt für Schritt um.

Im kommenden Jahr stehen weitere wichtige Projekte an. Gemeinschaftsschule, Erzieherinnenausbildung, Umsetzung der Inklusion, Begleitung der Konversion und Wohnungsbau sind nur einige Stichworte aus meinem Zuständigkeitsbereich. Bei der Bearbeitung dieser Themenfelder setze ich auf eure Unterstützung! Vielen Dank für alles und schöne Feiertage.

Das Grußwort von Helen Heberer erscheint in der nächsten Ausgabe des Roten Quadrats.

Ralf Eisenhauer - Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion



Liebe Genossinnen und Genossen der Mannheimer SPD, im Namen der SPD-Fraktion im Mannheimer Gemeinderat wünsche ich Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start für das neue Jahr 2012. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich bei Euch für die breite Unterstützung und Ermutigung bedanken, die ich seit meinem Amtsantritt am 01. Oktober erfahren habe. Auf dieser Basis möchten wir unsere politische Arbeit im Mannheimer Gemeinderat auch im kommenden Jahr gemeinsam mit den Ortsvereinen und Arbeitsgemeinschaften fortsetzen.

Auf Grundlage der von der SPD-Fraktion maßgeblich mit gestalteten Beschlüsse zum Doppelhaushalt der Stadt Mannheim für die Jahre 2012 und 2013 können wir nun sehr selbstbewusst vor Ort belegen, welche Maßnahmen eindeutig eine sozialdemokratische Handschrift tragen. Wir haben in der vergangenen Woche gemeinsam mit der Fraktion der GRÜNEN, mit dem Kollegen Trüper (LINKE) und der Kollegin Kuch (parteilos) den Gewerbesteuer-Hebesatz wieder auf 430 Punkte festgesetzt, also auf den Satz, der bis 2001 in Mannheim galt.

Von den uns zusätzlich zur Verfügung stehenden Einnahmen (knapp 10 Mio. Euro) verwenden wir in 2012 über 7 Mio. Euro für zusätzlichen Schuldenabbau und wir investieren in sinnvolle Maßnahmen für die Zukunft unsere Stadt.

So haben wir die Mittel für den Erhalt unserer Infrastruktur erhöht, z. B. für die Schulen, den Straßenunterhalt, das Radwegenetz oder für die Sportanlagen der Mannheimer Vereine. Wir haben Zuschusserhöhungen durchgesetzt für die Jugendverbandsarbeit und im sozialen Bereich, wir werden ein Sozialticket für den Öffentlichen Nahverkehr einführen und wir haben einen Attraktivitätsfonds für Erzieherinnen aufgelegt.

Insgesamt haben wir durch unsere Beschlüsse den Gesamthaushalt finanziell deutlich verbessert und diesen gemeinsam mit unserem Oberbürgermeister gegen die Stimmen von CDU, FDP, ML und Stadtrat Weiß verabschiedet. Daher gilt es nun in den kommenden beiden Jahren verstärkt deutlich zu machen, wer in Mannheim als bestimmende kommunalpolitische Kraft die Richtung vorgibt, die Themen setzt und Mehrheiten für die Umsetzung organisiert. Dabei wollen wir auch weiterhin bei allen demokratischen Parteien um Zustimmung für unsere Konzepte werben, schließlich haben auch CDU und FDP viele unserer Einzelmaßnahmen mitgetragen.

Für die Herausforderungen der kommenden Jahre, wie etwa die Konversion der US-Liegenschaften, unsere Bewerbung als europäische Kulturhauptstadt, der Ausbau der Kinderbetreuung und vieles mehr wünsche ich uns fruchtbare Diskussionen, kluge Entscheidungen und nicht zuletzt das notwendige Glück, um weiterhin als die bestimmende politische Kraft in Mannheim erfolgreich zu sein. Ich zähle auf Eure Unterstützung!

Verpasst der deutsche Energiemarkt bei der Energiewende den Anschluss?

Stefan Rebmann bei ALSTOM

(13.12.11) Auf welche Weise lässt sich die Energiewende ökologisch und ökonomisch am besten bewältigen? Und welche der technischen Voraussetzungen hierfür stehen bereits heute zur Verfügung?

Diese Fragen erörterte der Mannheimer SPD-Bundestagsabgeordnete Stefan Rebmann während seines Betriebsbesuchs bei ALSTOM in Käfetal, wo das Unternehmen Dampf- und Gasturbinen für den Weltmarkt produziert. Zusammen mit dem Finanzvorstand der ALSTOM Deutschland AG, Thomas Kresser, dem Geschäftsführer der Südwestmetall-Bezirksgruppe Rhein-Neckar, Norbert Johnen, sowie Betriebsräten und der Produktionsleitung am deutschen Hauptsitz besichtigte Rebmann die Herstellung von Turbinen für Gaskraftwerke. Diese erfreuen sich weltweiter Nachfrage, da sie wesentlich flexibler einsetzbar sind als Grundlastkraftwerke.

Bei der Besichtigung erfuhr der Bundestagsabgeordnete, dass Aufträge etwa aus Russland, Singapur und weiteren Staaten vorlägen, nicht aber aus der Bundesrepublik. "Um die Energiewende zu bewältigen müssen wir auf einen Energiemix setzen, der neben regenerativen Energien wie etwa Windkraft und Photovoltaik auch verstärkt auf Gaskraftwerke setzt. Diese können einen erheblichen Beitrag zu einer konstanteren Netzauslas-



tung und Energieversorgung auch bei Windflaute oder fehlendem Sonnenschein leisten, indem sie ihre Leistung und damit die eingespeiste Energie in Sekundenschnelle an sich ändernde Gegebenheiten anpassen", so Stefan Rebmann. Für die Investition in Gaskraftwerke gebe es mehrere gute Gründe: Gas sei sauberer als Kohle und es könne schrittweise durch Biogas ersetzt werden, das wiederum regenerativ sei und zum anderen in heimischer

Produktion hergestellt werden könne, statt teuer im Ausland eingekauft zu werden. Weitere ökonomische Vorteile bestünden in den geringeren Emissionen, wodurch für den Betrieb von Gaskraftwerken weniger Emissionsrechte notwendig seien. Zudem rechneten sich die höheren Investitionskosten aufgrund der geringeren Betriebskosten und der langen Nutzbarkeit der Anlagen. "Die technischen Möglichkeiten sind gegeben, und wie die Auftragsituation bei ALSTOM zeigt, gibt es im Ausland auch ein reges Interesse an dieser vergleichsweise sauberen und netzstabilisierenden Technik aus Deutschland. Da ist es angesichts der Herausforderungen durch die Energiewende doch sehr verwunderlich, dass ausgerechnet die deutschen Energieversorger diese Technik nicht stärker nutzen", so Rebmann abschließend.

SPD-Fraktion im Verband Region Rhein-Neckar: Richtigstellung zum Thema "Regionalflughafen"

In der Presse war über die jüngste Sitzung der Verbandsversammlung des Verbandes Region Rhein-Neckar zum Thema "Regionalflughafen" zu lesen: "Ein Antrag der SPD, welche die Kosten in Höhe von 20.000,- € dafür mit einem Sperrvermerk versehen wollte, wurde von Uwe Kleefoot, der die Sitzung an Stelle der erkrankten Verbandsvorsitzenden Eva Lohse leitete, zurückgewiesen". Dies ist so nicht geschehen und trifft auch nicht den tatsächlichen Sachverhalt. Richtig ist vielmehr:

Die SPD-Fraktion hatte in der Tat beantragt, den entsprechenden Haushaltsansatz in Höhe von 20.000,- € für die Erstellung einer "Bedarfsanalyse Regionalflughafen" mit einem Sperrvermerk bis zum einem Gespräch mit FRAPORT (Flughafengesellschaft Frankfurt) und der Auswertung der daraus gewonnenen Erkenntnisse zu versehen. Nachdem seitens des Verbandsdirektors erklärt wurde, dass er im Rahmen der Einbringung und Vorstellung des Haushaltsplanes 2012 exakt dies erklären würde, war die Grundlage für den entsprechenden SPD-Antrag nicht mehr gegeben. Der Antrag wurde bereits zwei Tage vor der Sitzung zurückgezogen und dies auch allen Fraktionen der Verbandsversammlung offiziell mitgeteilt. Von einer Zurückweisung des Antrages durch den stellvertretenden Vorsitzenden Uwe Kleefoot war nie die Rede.

Abschließend noch der Hinweis, dass das Gespräch mit dem Vorstand von FRAPORT bereits für Ende Januar / Anfang Februar 2012 terminiert ist.

Hierbei soll insbesondere erörtert werden inwieweit der Flughafen Frankfurt, der durch die neue Start- u. Landebahn Süd und das in diesem Bereich geplante eigenständige Terminal praktisch bis vor der Haustüre unse-



Wer kann helfen?

Familie mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern (6 und 9 Jahre) und ein kleiner Hund suchen nach einem Brandschaden dringend eine 4-Zimmerwohnung im Raum Neckarau. Tel. 0171-281523. Ullrich Müller

rer Region angekommen ist, die Aufgaben eines Regionalflughafens für unsere Metropolregion im Bedarfsfalle mit übernehmen kann. Erst danach soll und kann über die Verwendung von Mitteln für ein Bedarfsgutachten, das übrigens weit mehr als 20.000,- € kosten würde, entschieden werden. Diese Vorgehensweise ist insoweit Konsens über alle Fraktionen der Verbandsversammlung hinweg. Helmut Beck, Fraktionsgeschäftsführer

Es gibt noch Hoffnung...

.. für alle, die noch ein schönes und sinniges Weihnachtsgeschenk suchen oder sich selbst eine Freude machen wollen gibt es noch Hoffnung. Die neue Chanson-CD von Blandine Bonjour und Bernd Köhler ist soeben frisch eingetroffen! „LES NOUVEAUX MOUSQUETAIRES - CHANSONS INTERNATIONALES“. 13 neue Lieder, eingesungen und eingespielt von Blandine Bonjour und Bernd Köhler virtuos und durchaus grandios musikalisch unterstützt von Adax Dörsam, Hans Reffert und Laurent Leroi Ein Genuss für Ohren und Sinne. Mehr Informationen unter:

http://www.ewo2.de/01_home/nouveaux_mousquetaires.htm

Live sind sie in diesem Jahr und in der Region noch einmal zugange: Mittwoch, 28. Dezember, Kulturkeller der Hartmannstrasse 45, Ludwigshafen, 19 Uhr - das schon legendäre „Konzert zwischen den Jahren“. Das offizielle CD-Release gibt es dann im nächsten Jahr, am 04. Februar, in großer Besetzung und im großen Saal des Jugendkultur-Forums in der Neckarstadt (Neckarpromenade).



SPD Käfertal in Weihnachtsstimmung



Die SPD Käfertal ist stets mit einem eigenen Stand auf dem Käfertaler

Weihnachtsmarkt im Kulturhaus Käfertal vertreten. So war es auch in diesem Jahr. Mit Leber-

knödel und Sauerkraut kredenzt die Genossen zur Jahreszeit passendes.

Unter der Federführung des Vorstandsmitglied Manfred Riehle wurde am SPD Stand allerhand geboten. Neben

der kulinarischen Köstlichkeit lockten auch die Gesprächsangebote der anwesenden Stadträte und Bezirksbeiräte die Besucher an den Stand.

"Wir waren wieder einmal die einzige Käfertaler Partei, die ihren Beitrag zum Käfertaler Vereins- und Kulturleben leistet", kommentiert die Vorsitzende des Ortsvereins Gabriele Katzmarek. Der Vorstand des Ortsvereins Käfertal bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, allen Spendern und Besuchern!

Mehr zur Arbeit des SPD Ortsvereins Käfertal ist im Internet unter www.spd-kaefertal.de zu finden!

Eckpunktepapier zur Eisenbahn-Infrastrukturplanung in der Region Rhein-Neckar und Mannheim

(6.12.2011) Im Rahmen der „Bedarfsplanüberprüfung Schiene“ hat sich gezeigt, dass die bereits heute bestehenden Engpässe in der Beziehung Rhein-Ruhr – Rhein-Main/Rhein-Neckar (Bündelung der Güterverkehrsachsen Deutsche Nordseehäfen – Rhein-Main/Rhein-Neckar – Schweiz – Italien sowie von den belgisch/niederländischen Nordseehäfen-Köln-Mannheim-Schweiz-Italien) mit den bisher geplanten Maßnahmen nicht aufgelöst werden können. Das Bundesverkehrsministerium hat daher ein Gutachten für eine verkehrliche Konzeption für den Eisenbahn-Korridor einschließlich Vorschläge für den Ausbau der Infrastruktur vergeben. Dazu fordern die BUND Landesverbände Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz sowie das Umweltforum Mannheimer Agenda 21:

- Die Umwelt- und Verkehrsverbände müssen von Anfang an beteiligt werden, auch begleitend in der gutachterlichen Phase.
- Die Knoten Frankfurt, Darmstadt, Mannheim und Karlsruhe müssen ausgebaut und gleichzeitig die Finanzierung dieser Maßnahmen gesichert werden.
- Speziell der Knoten Mannheim, insbesondere Hauptbahnhof Mannheim und Mannheim-Friedrichsfeld (Nord und Süd) einschließlich des mehrgleisigen Ausbaus zwischen Mannheim und Heidelberg ist für die zweite Stufe der S-Bahn Rhein-Neckar unabdingbar.
- Die Belange des Schienengüterverkehrs müssen verstärkt berücksichtigt werden. D.h.: Kapazitätserweiterung für den Schienengüterverkehr hat Vorrang vor Hochgeschwindigkeitsverkehrs-Neubaustrecken (= Verkehrswende). U.a. die beiden folgenden Vorschläge von DB Netz AG aus dem

„Wachstumsprogramm“ sollen zügig umgesetzt werden (= Güter auf die Bahn).

- Zur Entlastung des Mittelrheintals vom Güterzuglärm ist u.a. der sofortige Ausbau der bestehenden rechtsrheinischen Strecke Köln-Gremberg – Siegen – Gießen – Darmstadt nötig.
- Vertiefende Studien (Machbarkeitsstudie) für eine Neubaustrecke für den Schienengüterverkehr zur Entlastung des Mittelrheintals sollen in Auftrag gegeben werden.
- Kein Bau einer Bahnlinie zur Umfahrung Mannheims im Hochgeschwindigkeitsverkehr (sog. „Bypass“).
- Das Projekt Stuttgart 21 darf nicht zu Lasten der skizzierten Bahnprojekte realisiert werden. Es muss vertraglich und politisch sichergestellt werden, dass die vereinbarte Kostenobergrenze für Stuttgart 21 nicht überschritten wird und keine Mittel von den Güterverkehrsprojekten abfließen dürfen.
- Die verfügbaren Mittel sollten bevorzugt u.a. in den längst überfälligen Ausbau der Oberrheinstrecke im Zulauf auf den 2015/2016 fertig gestellten Gotthard-Basistunnel investiert werden; dort bringen sie mehrfachen volkswirtschaftlichen Nutzen.

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Baden-Württemberg

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Hessen

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Rheinland-Pfalz

Umweltforum Mannheimer Agenda 21 e.V.

Die Lobby-Republik von Marco Bülow

In seinem Beitrag gibt Marco Bülow zunächst einen sehr persönlichen Einblick in den parlamentarischen Alltag des Deutschen Bundestages. Am Beispiel des CCS-Gesetzgebungsverfahrens beschreibt er, wie finanzkräftige und gut organisierte Interessengruppen aus der Wirtschaft die Gesetzgebung zu ihren Gunsten beeinflussen. Er zeigt auf, wie sich angesichts einer Vielzahl mächtiger Einzelinteressen das Parlament in Gesetzgebungsprozessen zunehmend selbst entmachtet. Darauf aufbauend werden sieben Forderungen entwickelt, die den Lobbyismus neu regeln und den Parlamentarismus wieder demokratischer machen sollen. Der Text ist ein gekürztes und leicht verändertes Kapitel aus dem neu

erschienen Buch von Marco Bülow: "Wir Abnicker – Über Macht und Ohnmacht der Volksvertreter", Econ 2010.

<http://www.solidarische-moderne.de/de/article/52.die-lobby-republik.html>

Marco Bülow, geboren 1971 in Dortmund, ist Journalist. Er ist Mitglied der SPD und seit 2002 Abgeordneter des Bundestags. Zudem ist er stellvertretender energiepolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, zuständig für Atompolitik und Mitglied im Untersuchungsausschusses Gorleben.

Kontakt: marco.buelow@bundestag.de

Rhetorische Kommunikation: Das 4-Sterne-Programm

Die Friedrich-Ebert-Stiftung bietet folgende Seminarreihe an:

Auch für das Jahr 2012 bietet die Friedrich-Ebert-Stiftung wieder eine Seminarreihe "Rhetorik" an, die wir besonders SPD-Mitgliedern empfehlen wollen. Die gesamte Reihe besteht aus 4 Seminaren. Eine Anmeldung ist vorerst nur für die ersten beiden Bausteine möglich.

Anmeldungen bitte direkt an die Friedrich-Ebert-Stiftung. Für Rückfragen steht Frank Gloel gerne zur Verfügung. frank.gloel@spd.de

Rhetorische Kommunikation, Modul 1: 20. - 21. Jan. 2012

- Die Grundlagen rhetorischer Kommunikation kennen lernen
- Sich mit der Wirkung der eigenen Persönlichkeit auf andere auseinandersetzen
- Feedback geben
- Tipps und Regeln für knappes Formulieren kennen lernen
- Üben, wie man "auf den Punkt" kommen kann

Rhetorische Kommunikation, Modul 2: 11. - 12. Mai 2012

- Dialogisches Sprechen kennen lernen und üben
- Überzeugen durch argumentieren
- Zum Dialog motivieren
- Dem Kontrahenten/der Kontrahentin Paroli bieten

Trainerin: Betina Storm-Urbanski, Sprecherzieherin. Seminarbeginn ist jeweils Freitag, 17:00 Uhr, Ende des Seminars Samstag, 17:00. Ort für alle vier Module: Herrenberg-Gültstein. Die Teilnahme-Gebühr beträgt pro Seminar Euro 50,-.

Die gesamte Reihe "Rhetorische Kommunikation" besteht aus 4 Modulen. Die Module 3 und 4 finden im Herbst statt und werden gesondert rechtzeitig ausgeschrieben. Sinnvoll und erwünscht ist die Teilnahme an allen 4 Modulen.

Anmeldungen an: Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg, Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung, Sieglinde Hopfhauer, Werastr. 24, 70182 Stuttgart. Mail: sieglinde.hopfhauer@fes.de. Telefon: 0711/2483943, Fax: 0711/248394-50. Sie erhalten ca. 2-3 Wochen vor Seminarbeginn eine Anmeldebestätigung.

Für Kurzsentschlossene: Winterfreizeit für Teens

Vom 2. - 7. Januar 2012 laden die Falken Jugendliche von 12 bis 15 Jahren zu einer Ferienfreizeit ins hessische Flörsbachtal ein.

Die hügelige Wald- und Wiesenlandschaft im idyllischen Naturpark „Hessischer Spessart“ macht vielfältige Winteraktivitäten möglich: Vom Rodeln, Iglus bauen, Wanderungen bis hin zur Schneeballschlacht ist hier in der zweiten Winterferienwoche vieles möglich. Neben Aktivitäten in der freien Natur sind auch Gruppenspiele, Filmabende und ein Kochduell ge-



plant. Action erleben oder einfach nur chillen unsere Winterfreizeit 2012 hat für alle etwas zu bieten. Die 130 € Teilnahmebeitrag beinhaltet Anfahrtskosten, Unterkunft, Verpflegung und pädagogische Betreuung. Für Familien mit geringem Einkommen gibt es Ermäßigung von bis zu 50 %.

Anmeldungen bei SJD - Die Falken, E-Mail: buer@sjd-falkenbw.de Telefon: 01512-5228909. Weitere Infos gibt es auch auf der Homepage des Stadtverbands Mannheim: <http://sjd-falkenmannheim.de/>

Heberer : Mehr Mittel für die Abendakademie

(14.12.2011) Die Landtagsabgeordnete Helen Heberer freut sich, dass sich die grün-roten Regierungsfractionen darauf verständigt haben, im Landeshaushalt 2012 insgesamt 4 Millionen Euro zur Förderung der Volkshochschulen und des zweiten Bildungsweges einzustellen. Sie begrüßt diesen Schritt als Maßnahme, um das im Koalitionsvertrag festgeschriebene Ziel zu erreichen, die allgemeine und berufliche Weiterbildung in Baden-Württemberg zu stärken.

„Die Möglichkeit einen zweiten Anlauf für einen Schulabschluss machen zu können, sich beruflich weiter zu bilden und die Möglichkeit des lebensbegleitenden Lernens sind unverzichtbare Säulen der heutigen Wissensgesellschaft“, so Heberer. Deshalb sei die Aufstockung der Finanzmittel eine wichtige Grundlage dafür, Menschen in jeder Phase des Lebens gute Angebote für die Erweiterung ihrer Kompetenzen zu machen.

Derzeit müssten für die Vorbereitungskurse an der Mannheimer Abendakademie für den Realschulabschluss bis zu 1.150,- Jahresgebühr von den Schülern erhoben werden. „Oft können aber gerade diejenigen, die einen zweiten Anlauf machen wollen um sich Voraussetzungen für eine Berufsausbildung zu schaffen, diese Mittel gar nicht aufbringen“ so Heberer.

Ziel ist es deshalb, durch Landesmittel diese Gebühr auf das Niveau der Gebühren für den Hauptschulab-



schluss also zunächst 600,- € abzusenken. Dazu bedarf es einer Förderung des Landes auch für den Realschulabschluss, welcher der derzeitigen Förderung für die Hauptschulkurse entspricht. Für die an der Mannheimer Abendakademie gegenwärtig laufenden 5 Kurse zur Vorbereitung auf den Realschulabschluss könne durch die zusätzlichen Fördergelder also bald Abhilfe geschaffen werden, freut sich die Abgeordnete.

Heberer habe immer darauf hingewiesen, was die Abendakademie in Mannheim in diesem Bereich leiste. „Die Abendakademie ist unverzichtbar im Bildungsreich unserer Stadt, sie ergänzt und erweitert unsere Bildungsangebote in den Bereichen, in welchen es keine maßgeschneiderten staatlichen Angebote gibt.“ so Heberer.

Besonders herumgesprochen habe sich im Lande das Mannheimer Erfolgsmodell der Vorbereitungslehrgänge auf den Hauptschul- und Realschulabschluss, die die Abendakademie neben dem Abiturabschluss ebenfalls – und bisher als einzige im Lande - anbiete. Nun habe sich die Volkshochschule in Stuttgart ein Beispiel an Mannheim genommen und die Vorbereitungskurse auf die Realschulprüfung ebenfalls in ihr Programm aufgenommen.

Berliner Erklärung - Erster Schritt für gesetzliche Quote

(15.12.11) Der Mannheimer Bundestagsabgeordnete Stefan Rebmann begrüßt ausdrücklich, dass mit der "Berliner Erklärung" nun ein breites gesellschaftliches Bündnis öffentlich eine verbindliche Frauenquote für Aufsichtsräte börsennotierter, mitbestimmungspflichtiger und öffentlicher Unternehmen in Deutschland fordert. "Endlich setzt sich auch bei uns in Deutschland die Erkenntnis durch, dass wir mit freiwilligen Vereinbarungen nicht weiterkommen", so der SPD-Abgeordnete.

Damit sei das Ziel, die Gleichstellung, aber noch nicht erreicht. "Das ist ein erster Schritt" machte Rebmann deutlich. "Schon viel zu lange ringen CDU/CSU und FDP um eine klare Position. Der Gipfel ist der Vorschlag von Ministerin Schröder zu einer so genannten Flexiquote. Gleichstellungspolitik mit Herz und Hand sieht anders aus. Die SPD zielt auf eine verbindliche, gesetzlich 40 Prozentquote nicht nur in Aufsichtsräten sondern auch in Vorständen deutscher Konzerne". Einen entsprechenden Gesetzentwurf wird die SPD-Bundestagsfraktion zur Abstimmung im Bundestag stellen.

Als "unerträglich" bezeichnete es Rebmann wie viel hoch qualifizierte Frauen in Deutschland an die "gläserne Decke" stoßen. "Beispielsweise sind nur 2,5 Prozent der Vorstandsposten der 200 größten deutschen Unternehmen mit Frauen besetzt", so Rebmann weiter. "Unsere Frauen haben starke und klare politische Rahmenbedingungen verdient, die aufräumen mit diskriminierenden Zuständen. Daher ist es enttäuschend, dass auch hier Ministerin Schröder nur halbherzige Vorschläge macht. Kämpferisch scheint hingegen Arbeitsministerin von der Leyen. Doch haben wir bei ihr nur zu oft erleben müssen, dass es bei Worten blieb". Als ehemals zuständige Ministerin habe sie jedenfalls das Thema nie zu ihrem Markenzeichen gemacht. "Jetzt wird sich zeigen, ob den Worten der Vertreterinnen der Koalition auch Taten folgen", so Rebmann.

"Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten fordern CDU und FDP auf, unserem Gesetzentwurf im Bundestag zuzustimmen. Dann ist die gläserne Decke durchbrochen", stellte Rebmann abschließend fest.

AWO Ortsvereine Neckarstadt-Ost und Neckarstadt-West schließen sich zusammen

(16.12.11) „Es kommt wieder zusammen, was zusammen gehört“, freute sich Vorstandsvorsitzende Sabine Neuber vom Kreisverband der AWO Mannheim über die einstimmige Beschlussfassung der beiden Ortsvereine sich ab 01.01.2012 zum gemeinsamen Ortsverein AWO Neckarstadt zusammenzuschließen.

Im gut gefüllten und frisch renovierten AWO-Saal der Geschäftsstelle des AWO Kreisverband Mannheim e.V. hatten sich rund 100 Mitglieder der beiden Ortsvereine AWO Neckarstadt-West und AWO Neckarstadt-Ost einstimmig dafür ausgesprochen, künftig ihre Kräfte zu bündeln und gemeinsam für eine soziale und aktive Neckarstadt einzutreten.

Sabine Neuber, die die Versammlungsleitung übernommen hatte, machte in ihrem Grußwort für den Kreisverband Mannheim deutlich, wie wichtig eine starke Arbeiterwohlfahrt direkt vor Ort in den einzelnen Stadtteilen ist.

Zusammenhalt mit Herz – das aktuelle Motto der Arbeiterwohlfahrt – ist hier in den AWO Ortsvereinen der Neckarstadt besonders spürbar. Die im Ortsverein ehrenamtlich Tätigen organisieren für jedermann zugängliche wöchentliche Treffs mit Kaffee und Kuchen sowie Spielen und Unterhaltung, jahreszeitliche Feste – wie z. B. das beliebte Grillfest oder die Faschachtsveranstaltung – sowie Ausflüge. Damit tragen sie sehr viel zur Lebensqualität, besonders älterer Menschen, im Stadtteil bei.

Aber auch die, die nicht mehr in ihrer eigenen Wohnung leben können, werden nicht vergessen. Der Ortsverein hat eine Patenschaft für das Fritz-Esser-Haus der AWO und seiner Bewohner/innen übernommen und organisiert dort regelmäßige Veranstaltungen.

Arbeiterwohlfahrt in den Ortsvereinen, das bedeutet Geselligkeit, Freundschaft und Einsatz für andere, und dies ist nur durch die vielen aktiven Mitglieder und Unterstützer möglich. Hierfür dankte Sabine Neuber den



Anwesenden, die sich zum Teil seit 25 Jahren und mehr in der Arbeiterwohlfahrt engagieren und ihr die Treue halten.

Die bisherige Vorsitzende der AWO Neckarstadt-West, Inge Betzga, wurde einstimmig zur neuen Vorsitzenden des ab 01.01.2012 rund 200 Mitglieder zählenden Ortsvereins AWO Neckarstadt gewählt. Unterstützt wird sie dabei zukünftig von Christa Haber als Stellvertreterin, die bislang den Vorsitz der AWO Neckarstadt-Ost innehatte, aber nicht mehr als Ortsvereinsvorsitzende zur Wahl angetreten war.

Das Amt der Kassiererin übernimmt Irma Pekrul und das Amt des Schriftführers Jürgen Betzga.

Den Vorstand komplettieren Dieter Betzga, Werner Hartmann, Harald Naas, Gerda Scholl, Renate Kerner und Magret Günther.

Wer einmal bei der AWO Neckarstadt vorbeischauen möchte, ist sehr herzlich willkommen! Der AWO-Treff findet alle 2 Wochen donnerstags ab 14 Uhr im AWO-Saal in der Murgstraße statt.

MdL Dr. Stefan Fulst-Blei kritisiert die Landes-CDU:

„Wir holen langjährige Versäumnisse bei Sprachförderung und frühkindlicher Bildung auf!“

(18.12.11) „Die grün-rote Landesregierung hat von der CDU leider eine halbherzig angepackte frühkindliche Betreuung und mehrere nicht durchfinanzierte Projekte, darunter ‚Singen-Bewegen-Sprechen‘ übernehmen müssen“, erläuterte der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei.

Hintergrund ist die mittelfristige Finanzplanung der abgewählten CDU-FDP-Regierung. Dort wurde mit dem ‚Prinzip Hoffnung‘ gearbeitet. Großen Ankündigungen und Startschüssen folgte leider keine mehrjährige Finanzierung. Effekte waren wichtiger als Solidität. Dazu zählt auch das Programm ‚Singen-Bewegen-Sprechen‘, eine Kooperation von Musikschulen mit Kindergärten und, so die Absicht, später mit Grundschulen. Leider hatte die ehemalige schwarz-gelbe Landesregierung die Maßnahme nur bis 2012 finanziert. Ab 2012 fehlen 3,9 Mio. Euro, im Endausbau sogar 25,6 Mio. Euro. „Wir waren angesichts dieser politischen Oberflächlichkeit tatsächlich fassungslos“, so Fulst-Blei.

Das Programm erfasst bisher nur einen geringen Teil aller Kindergärten im Land. „Viele Fachleute, darunter die GEW, bestärken uns, dass diese ineffiziente ‚Projektitis‘ aufhören muss und wir eine flächendeckende und allen zugute kommende Förderung aufbauen müssen“, erklärte Fulst-Blei.

Die grün-rote Landesregierung werde die Mittelzuweisung für Kinder mit Sprachförderbedarf deshalb neu gestalten. „Die Mittel werden künftig allen Kindergär-



ten angeboten und die Sprachförderung bekommt insgesamt mehr Ressourcen. Die Träger können mit den zugewiesenen Finanzmitteln dann weiterhin ‚Singen-Bewegen-Sprechen‘ bei Musikschulen und Musikvereinen bestellen. Klar ist aber, dass das Ziel der guten Sprachförderung vom landesseitig exklusiv dotierten Einzelprojekt zur eigenverantwortlichen Mittelverwendung der Kindergartenträger übergeht. Wir geben Verantwortung und Ressourcen an die vor Ort Verantwortlichen.“

Deutliche kritisierte das Mitglied im Ausschuss Kultus, Jugend und Sport die abgewählte Regierung: „Halten wir mal fest: Die CDU hat jahrelang nichts von U3-Betreuung wissen wollen, weil es ihrer stockkonservativen Haltung nicht entsprochen hat. Es war die SPD in der Bundesregierung, die dann ein U3-Ausbauprogramm durchgesetzt hat, mit dem die Kommunen eine Perspektive für Investitionen in U3 und einen gesetzlichen Druck zum Ausbau für ein Drittel jeden Jahrgangs bis 2014 bekamen. Und es ist nun die grün-rote Landesregierung, die jedes Jahr, in Einkunft mit den kommunalen Spitzenverbänden, zusätzlich über 300 Millionen Euro in die frühkindliche Betreuung steckt, damit die bundesgesetzliche Vorgabe und das reale Angebot für die Familien auch in Deckung kommen. Damit können die Kommunen planen und wir verbessern vor Ort die Möglichkeit, Familie und Beruf miteinander zu verbinden.“, so Fulst-Blei.

Terminkalender der Mannheimer SPD

Hier stehen nur die Termine, die auf die Website der Mannheimer SPD gestellt oder per E-Mail mitgeteilt wurden:

Mittwoch, 21.12.2011, 13:45 Uhr - 16:00.

Verleihung der Hans Lenz Medaille an Xavier Naidoo, Ort: Popakademie Mannheim

Freitag, 23. Dezember 2011, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)

In Gehrigs Kommode Schulstraße 82. „Mannem Rhythm & Blues Quartett“. Siehe www.mannem.com

Montag, 02.01.2012, 17:11 Uhr.

Neujahrsempfang Rheinau/ die Sandhase, Ort: VR Bank Rheinau, Am Marktplatz, Rheinau Beim Neujahrsempfang von "Die Sandhase" wird Fraktionsvorsitzender Ralf Eisenhauer zugegen sein und ein Grußwort sprechen.

Donnerstag, 05.01.2012, 17:00 Uhr.

Neujahrsempfang Waldhof, Ort: Kulturverein Waldhof, Speckweg 18. Ralf Eisenhauer, Dr. Stefan Fulst-Blei, Joachim Horner, Rainer Spagerer und Andrea Safferling werden am Neujahrsempfang teilnehmen.

Freitag, 06.01.2012.

Neujahrsempfang Stadt Mannheim, Ort: Rosengarten Mannheim

Samstag, 07.01.2012, 19:11 Uhr.

Ordensfest der Spargelstecher, Ort: DJK Sportzentrum Wormser Str. 12-16. Wenn wieder Orden an Helfer, Mitglieder, Senatoren, befreundete Vereine usw. vergeben

werden und Funkengarden und Mariechen tanzen, ist Stadträtin Gabriele Katzmarek dabei.

Sonntag, 08.01.2012, 11:00 Uhr.

Neujahrsempfang Bürgerverein Neckarstadt, Ort: Alte Feuerwache Ralf Eisenhauer, Dr. Stefan Fulst-Blei, MdL, Reinhold Götz und Ulrich Schäfer nehmen am Neujahrsempfang teil.

Sonntag, 08.01.2012, 11:00 Uhr.

Neujahrsempfang Gartenstadt, St. Elisabeth-Kirche, Ort: Waldfrieden 76

Zum Neujahrsempfang kommen Stadträtin Andrea Safferling und der stellv. Vorsitzende der Gemeinderatsfraktion Joachim Horner.

Sonntag, 08.01.2012, 11:11 Uhr.

Seckenheimer Neujahrsempfang,

Sonntag, 08.01.2012, 17:00 Uhr.

Neujahrsempfang Käfertal, Ort: Kulturhaus Käfertal, Gartenstr. 8. Beim gemeinsamen Neujahrsempfang der Interessengemeinschaft Käfertaler Vereine und des Bürgerdienstes Mannheim-Käfertal sind Fraktionsvorsitzender Ralf Eisenhauer, Stadträtin Gabriele Katzmarek sowie Stadtrat Ulrich Schäfer anwesend.